

Miroslav Srnka

# Dreizehn Lieder

für mittlere Stimme und Klavier  
nach Postkarten von Jurek Becker (1937–1997)  
an seinen Sohn Jonathan (\*1990)

2007



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha  
BA 9370

## I. Reise

1.

Du liebe Paprikabohne,  
auf der Autobahn hat die Polizei gestoppt. Aber mich haben sie nicht angehalten, weil ich nicht zu schnell gefahren bin. Ich habe nämlich gerade an Dich gedacht und da fahre ich immer besonders vorsichtig.

Tschüs, Du alter Fruchtwerg  
Dein Papi

2.

Du alte Kichererbse,  
in meinem Hotelzimmer ist eine Fliege, die hat mich die ganze Nacht geärgert. Weißt Du, was ich gemacht habe? Ich habe den Kühlschrank so lange aufgemacht, bis sie eingeflogen ist.  
Dann schnell die Tür zu und fertig. Jetzt ist sie da drin und friert wie blöde.

Dein Papa

3.

Du alter Kullerpäfisch,  
weißt Du, was der indische Mann auf der Postkarte macht? Er spielt Flöte, bis sich die Schlange, die in dem Korb liegt, steil aufrichtet. Wenn Du willst, können wir das auch mal versuchen: Ich lege die Mami in den Wäschekorb, Du spielst Flöte, und dann wollen wir sehen, was sie tut. Aber wahrscheinlich sagt sie, das ist eine ganz doofe Idee.

Dein Papa

4.

Du lieber Hühnerprinz,  
Indien ist voller Elefanten, aber ich habe noch keinen einzigen gesehen. Das ist aber gar nicht schlimm, viel schlimmer ist, dass ich Dich so lange nicht sehe. Ich glaube, wenn ich komme und Dich umarme, dann lasse ich Dich nie wieder los.

Dein Affenpapa

## II. Garten

5.

Du alter Froschkönig,  
in unserem Garten haben sich gestern abend eine Katze und ein Hase gestritten. [Die Katze hat gesagt:] Hau ab hier, das ist mein Garten! Das könnte dir so passen, dofe Katze, der Garten hat schon immer uns Hasen gehört! Da hab ich das Fenster aufgemacht und gerufen: So ein Blödsinn, der Garten gehört Johnny, Christine und mir! Und ihr dürft hier nur spielen, wenn ihr euch nicht zankt!

Dein Papa

6.

Du alter Batman,  
als Du heute im Kindergarten warst, haben die Vögel so laut gesungen, dass ich nicht arbeiten konnte hier oben unterm Dach. Da hab ich gedacht, Schreib wenigstens dem Johnny ,ne Karte, dass Du nicht arbeiten kannst, aber an ihn denkst.

Papa

7.

Du altes Mauseloch,  
meine Güte, ist's ganzen Tag still hier im Hause! Keiner heult, weil er sich gestoßen hat, keiner kommt in mein Zimmer und fragt, ob ich mit ihm spiele. Ich kann Dir sagen: sooo gut ist das auch wieder nicht.  
Bis gleich – Dein Papi

8.

Du alte Ananasbirne,

die Schweiz ist wirklich ein seltsames Land. Vor meinem Hotel wohnt eine Katze, und die hat die ganze Nacht gebellt. In der Schweiz haben alle Kinder einen langen Bart, und alle Pferde haben einen Propeller, und alle Polizisten lutschen Eis, und alle Postboten fahren mit dem Roller. Das ist natürlich alles Quatsch, aber wär das nicht lustig? Und die Autos müssten nicht Benzin tanken, sondern Tomatensaft. Viele Küsschen von Deinem Papa

### III. Zeit

9.

Du alter Radieschenfloh,

stell Dir vor, heute früh bin ich ganz leise aufgestanden, bin runtergegangen, hab eine Flasche Kakao gemacht und wollte sie in Dein Zimmer bringen. Da erst habe ich gemerkt, dass Du gar nicht mehr hier bist. Da hab ich gemerkt, dass ich alles nur geträumt hatte, und dann habe ich den Kakao selbst getrunken.

Dein Papa

10.

Du alter Kartoffelpuffer,

heute Früh hab ich den Weihnachtsmann in unserem Garten gesehen. Ich hab ihn gefragt: Was machen SIE hier?! Ich will die Geschenke verstecken. Mann, jetzt ist nicht Weihnachten, sondern Ostern! Entschuldigung, ich hab das verwechselt, ist mir sehr peinlich, ich werde langsam alt. Und dann ist er wieder abgehauen.

Dein Papa

11.

Du alte Mohrrübenzwiebel,

vorhin habe ich in einen Apfel gebissen, da höre ich plötzlich, wie jemand sagt: He, kannst Du nicht aufpassen! In dem Apfel war nämlich eine kleine Raupe, die hatte geschlafen, und ich hätte sie fast gebissen. Ich habe mich natürlich entschuldigt und mir dann einen anderen Apfel genommen.

Dein Papipapa

12.

Du alte Brummbeere,

letzte Nacht habe ich von einem Zauberer geträumt, der zu mir kam und sagte, dass er mir alle Fragen beantworten kann. Also fragte ich: Wie wird die Schule Johnny gefallen? Meistens gut. Wird Johnny eine gute Schüler? Ein toller Schüler. Wird er viele Freunde finden? Nicht viele, aber ein paar sehr gute. Und Freundinnen natürlich auch.

Dein Papi

13.

Du alter Wackelpuding,

hast Du eigentlich gewusst, dass es die Eisenbahn schon viel länger gibt als das Auto? Und das Auto länger als das Flugzeug? Und das Flugzeug länger als die Weltraumrakete? Länger als alle Autos gibt es aber die Schuhe. Mit denen kommt man einfach überall hin, Hauptsache man hat Zeit genug.

Dein Papi

Aufführungsdauer: ca. 10 Minuten

---

Musik: © 2007 by Bärenreiter Verlag AG Basel

Text: © 2004 Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.

Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

ISMN M-006-53733-4